



# DIE PEST MIT DEM TEST

Heute schon getestet worden?  
 »Es ist nicht alles Gold, was glänzt« – welches Sprichwort hat eine ähnliche Bedeutung? a) Schönheit vergeht, Tugend besteht. b) Der Schein trügt. c) Hinterher ist man immer klüger. d) Irren ist menschlich. 1033 Hamburger Studenten haben sich vergangenen Monat freiwillig – an einem Wochenende! – einem Intelligenztest mit 81 Fragen dieses Kalibers unterzogen. Die Beste war auch noch die Schönste: eine grazile BWL-Studentin der Fernuni Hagen mit dem IQ von 138. Die Welt ist voller Fragen, und für Testfragen gilt in der Regel Antwort c) oder d). Das müssen sich auch Leipziger BWL-Studenten gedacht haben, als sie ihr Professor mit Pisa-Fragen pestete. 43 Prozent

scheiterten an der Aufgabe, nach drei Vorgaben einen Satz Münzen zu entwerfen. Gemeine Frage, das hat schließlich nicht mal beim Euro richtig geklappt. Pisa ist überall. Selbst in der kleinsten Klasse. Berliner Abc-Schützen mussten zusehen, wie der Lehrer vor ihren Augen einen Teddy versteckte. Frage: Wo ist der Bär? Unter, über, neben, hinter dem Bett? (In allen Berliner Grundschulen stehen Betten statt Bänke, deshalb durfte die Hauptstadt nicht am Pisa-Test teilnehmen.) »Neue Schock-Studie«, meldete die sprachgewandte »Bild«-Zeitung: Fast die Hälfte der Getesteten konnte die Frage nicht beantworten – weil ihnen die passenden Wörter dafür (man nennt sie Präpositionen) fehlten. »Bärenstark« hieß die Aktion eigentlich, aber das passt

nicht mehr ganz für Berliner Teddy-Kids. Jetzt soll der Test in anderen Bundesländern getestet werden. Bildungskatastrophen, wenn man auch fragt. Aber man fragt ja nicht jeden. Was wäre, wenn die Sechsjährigen ihre Lehrer mit der Frage gepisackt hätten »Wo ist das Tentacruel Pokémon?« Da wär der Bär los. Oder wenn die Studenten mal ihre Professoren testeten. Frage: »Wo waren Sie während Ihrer letzten Sprechstunde?« a) Unter Stress, weil meine Expertise für die Bloedinger Pingelheim AG noch nicht fertig war. b) Über der Einkommensgrenze für Nebentätigkeiten. c) Neben Edelgard Bulmahn auf der 100. Sitzung des Forums Bildung. d) Hinter der grazilen Studentin mit dem IQ von 138 her.

Michael Schmidt-Klingenberg

denk mal!